

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 349.

Montag, den 15. December.

1834.

L i s e t t e.

Scene aus Leipzigs Gegenwart.

Ihr holden Kinder dieser Stadt,
Hört, was sich jüngst begeben hat:
'ne seltsame Geschichte,
Die ich getreu berichte.

Lisettchen, jung und hübsch, dabei
Voll muntrem Witz und Schelmerei,
Hatt' einen Theologen
Gewandt in's Netz gezogen.

Der Mann war wohlgelehrt, doch schlicht;
Am Geiste frisch, welt im Gesicht;
Er sprach: „Du Theure, harre,
Bis Gott bescheert die Pfarre.

„Und willst Du mein Gespönte seyn,
Halt Dich ja fromm, und still, und fein.
Zur christlichen Hausherrin
Laugt keine Modendirin!“

Sie schmeichelt, streichelt: — „Glaube mir,
Mein Herzens-Karl, ich folge Dir:
Concert, Theater, Bälle
Weid' ich auf alle Fälle.“

Wenn eine Schöne das verspricht
Zu unsrer Zeit — sie hält es nicht.
Selbst's doch auf allen Gassen:
Man muß sich sehen lassen!

Pockt Angeln, Kuber und Strauß,
Kein Dämchen bleibt da gern zu Haus;
Für Liebesabenteuer
Hat Jung und Alt noch Feuer.

Das Weibchen treibt es toll und flott,
Macht auch der liebe Mann Bankrott;
Sie will mit Anstand leben:
Der Herr Gemahl hat's Geben.

Die Wirthschaft — ennuyantes Wort! —
Geht ohne sie, und mit ihr, fort:
Zum Schießhausball auf morgen
Wird schon das Leibhaus borgen.

Lisette denkt: des Mädchens Mal
Blüht einmal nur, ist bald vorbei;
Mein Griesgram mag studiren,
Ich will mich amüsiren.

Und wo sie d'rauf sich sehen ließ,
Der Stuger sie dem Stuger wies:
Sie war, nach Aller Meinung,
Die lieblichste Erscheinung.

Ein Herr, von Claren's farb'n Ton,
Ein männlich Nichts — man kennt sie schon! —
Schwur ihr auf Tod und Ehre,
Daß sie ein Engel wäre.

Er war so himmlisch, so charmant,
So unterhaltend, so galant!
Sein Kuß, sein süß Geflüster — —
Nimm deinen Korb, Ragister!

Sie spielten nun das Nonnespiel
Der Wochen und der Monde viel;
Doch, was sie da gesponnen,
Kam endlich an die Sonnen. — —

A — tz.

M i s c e l l e n.

Hezel'sche Philosophie.

Ein Bauer in der Nähe Berlins hatte von seinem Schulmeister gehört, daß ein großer Philosoph und Professor in Berlin den Satz aufgestellt habe: „Alles, was ist, ist gut.“ Er machte von diesem Satze sogleich Anwendung, als ein Reisender sich bei ihm nach dem Wege erkundigte, und zugleich bemerkte, daß es gut seyn würde, wenn man einen Wegweiser an die Stelle setzte, wo sich mehrere Wege kreuzten. „Ne“, erwiderte der Bauer, „das wäre nicht gut, denn — es hat nie einer da gestanden.“

Ein altes Perpetuum mobile.

Noch immer bemüht man sich eine Maschine zu erfinden, welche eine unaufhörliche bewegende Kraft in sich schließt. Auch in unsrer Nähe bietet die Vorzeit uns ein Beispiel einer ähnlichen Erfindung

dar, welches wir den Lesern hier mit den Worten
unserer alten Chronisten Vogel erzählen wollen.

„Unterm dato den 11. Juli (1714)“, heißt es in
den Leipziger Annalen, „berichteten die Leipziger
Gazetten, daß auf dem Landgute Draschwitz eine
Weise von Leib ein Mechanikus eine Maschine zur
Perfection gebracht, welche man vor ein perpetuum
mobile passiren lassen müßte, bis ein besseres aus-
gefunden zu seyn dargethan werden könnte. Bei
dieser ist der Motus perpetuus, obschon die Materia,
woraus es gemacht worden, nicht perpetuus anzutreffen,
und besteht diese Maschine aus einem per-
pendicularen Rade, etwan einer Spanne breit, und
im Diametro 3½ Elle, ist von ganz leichten Latten
und Brettern zusammengesetzt, es lauffet, wenn
es losgelassen wird, in einer Kammer an seiner Aße,
welche etwa Armstark, so lange von sich selbst herum,
bis es mit großer Mühe wieder aufgehalten wird,
treibet auch eine leichte Poch-Mühle, ziehet Wasser,
Holz, auch andere, und ist bereits mit Verwunderung
von Vielen, auch in voriger Messe von den Königs-
lichen und Englischen Gesandten gesehen worden.“

Witterungs-Beobachtungen vom 7. bis 13. December 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
7.	Morg. 8.	28. 2—	+ 4,2	SW.	heiter.
	Nachm. 2.	— 2—	+ 8,2	SW.	heiter.
	Abds. 10.	— 1—	+ 5,2	SW.	heiter.
8.	Morg. 8.	— 0,6	+ 5,5	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2.	— —	+ 8—	SW.	trübe.
	Abds. 10.	— —	+ 5—	SW.	trübe.
9.	Morg. 8.	— —	+ 4,3	SW.	feucht.
	Nachm. 2.	— 0,5	+ 5—	SW.	Regen.
	Abds. 10.	— 1—	+ 3,4	SW.	trübe feucht.
10.	Morg. 8.	— 1,5	+ 2,8	SW.	leichte Wölkchen
	Nachm. 2.	— 1,8	+ 6—	SW.	Nebelregen.
	Abds. 10.	— 2—	+ 4—	SW.	trübe.
11.	Morg. 8.	— 2,6	+ 4—	SW.	Nebelregen.
	Nachm. 2.	— 2,9	+ 6—	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10.	— 3,1	+ 3,7	SW.	bewölkt.
12.	Morg. 8.	— 3,5	+ 3,3	NNW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2.	— 3,8	+ 3—	NNW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10.	— 4—	+ 1,5	NNW.	bewölkt.
13.	Morg. 8.	— 4,7	+ 2,1	N.	bewölkt.
	Nachm. 2.	— 4,7	+ 3—	N.	trübe.
	Abds. 10.	— 4,7	+ 2,5	N.	trübe.

Redacteur: O. V. Warthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 14. December: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Bellini.
Vorher: Der gerade Weg der beste, Lustspiel von Kozebue.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Mittheilung aus England.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

Universal-Lexicon, oder vollständiges encyclopädisches Wörterbuch, herausgegeben
von H. A. Pierer.

Dies ist ohne Zweifel die reichhaltigste und zugleich wohlfeilste aller Encyclopädien, denn die
bis jetzt erschienenen 20 Bände (A. bis Sicilia), welche bisher 40 Thlr. gekostet haben, kosten
jetzt nicht mehr als sechzehn Thaler Ladenpreis. Die noch folgenden 5 Bände werden binnen
1½ Jahren fertig, und das ganze Werk wird dann auf 1150 Bogen gr. 8. mindestens 400 000 Ar-
tikel enthalten!

Es ist vorräthig in der Buchhandlung von F. Fort, Peterstraße Nr. 120, eine Treppe hoch,
wo eine ausführliche Anzeige davon zu haben ist, und auf Verlangen auch einzelne Bände zur
Ansicht gegeben werden.

Empfehlungswerthe Jugendschriften.

Im Verlage von F. G. Taubert in Leipzig (Thomasikirchhof Nr. 98) sind folgende
Jugendschriften neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Müller, F., Das Kinderbüchlein für die lieben Kleinen von 6 bis 8 Jahren,
die fertig lesen, Gutes und Erfreuliches lernen wollen. Zum Vorlesen und Nach-
erzählen. Mit 11 schön colorirten Kupfern. 1834. Gebunden 16 Gr.

Schöppe, A., geb. Weise, Feierstunden, oder Erzählung u. und Märchen für
Geist und Herz, für die gebildete Jugend von 10 bis 14 Jahren. Mit 6 schön
colorirten Kupfern. 1834. Geb. 1 Thlr. 12 Gr.

Angenehmes und nütliches Weihnachtsgeschenk für die Jugend.

Der kleine Pferdeliebhaber, 9 Blatt, à 16 Gr.; die kleine Flora, 12 Blatt, 16 Gr., in
Kupferstich: Verlegt und zu haben bei F. E. Seyfer, Auerbachs Hof.

Anzeige. In der Hinrich'schen Buchhandlung in Leipzig erschien:

PENELOPE.

Taschenbuch für d. J. 1835. Herausgeg. von L. v. Dell. 24ster Jgg. Mit 8 Stahl- und Kupferstichen nach Ender, Lindau, Förmer, von Fz. Stöber, Höfel, Fleischmann, Wagner, Dav. Weiß. In gepresste Decken m. Goldschn. 2 Thlr. Beste Ausgabe in Seide 3 Thlr.

Inhalt: Scenen aus dem ital. Volksleben. — Aureliens Held von W. v. Lüdemann. — Die Geschiedene, vorletzte Novelle von Leop. Schefer. — Der Virtuose aus Genua, Nov. von Arnold. — Die Kirche zum Glas Wasser von Castelli. — Sommernachtsphantasie von A. Kraft. — Eliza von der Reize, von H. Hase. — Gedichte von Treumund, Schlingensiefel, Theodora v. Wellnau, Rogge. — Ein ganz geschmackvolles Weihnachtsgeschenk.

Anzeige. Bei Julius Klinkhardt (Nicolaisstraße Nr. 561), ist zu haben:
Genlis, Madame de, l'île des enfans. Histoire véritable. Ouvrage aussi instructif qu'agréable à l'usage des écoles. Nouvelle édition. 8. elegant geb. mit einem illum. Kupfer. 8 Gr.

Unter den vielen französischen Schulbüchern nimmt diese liebliche Erzählung unstrittig eine der ersten Stellen ein, besonders ist sie für Kinder von 6—12 Jahren berechnet und verdient als nützlich und wohlfeiles Weihnachtsgeschenk vorzüglich empfohlen zu werden.

Anzeige. Als passendes Weihnachtsgeschenk für die Jugend empfehlen wir besonders das bei uns erschienene:

Taschenbuch der neueren, für die Jugend bearbeiteten Entdeckungreisen, von C. F. Dießsch.

6 höchst elegant gebundene Bandchen mit 24 Kupfern. Preis 4½ Thlr.
 Reisebeschreibungen gehören zu den zweckmäßigsten Lehrbüchern und Bildungsmitteln, die man bei Unterweisung der Jugend anwenden kann. Denn nicht nur, daß sie der jugendlichen Einbildungskraft eben so mannichfaltige, als lebendige Bilder fremder, merkwürdiger Gegenstände vorhalten, und bald liebliche, bald schauerliche Eindrücke in dem Gemüthe erregen; sondern diese angenehme Unterhaltung verwandelt sich von selbst zugleich in eine reichhaltige Belehrung. Die Jugend sieht sich nämlich durch das Lesen solcher Reisebeschreibungen an die gesammelten geographischen Kenntnisse erinnert, sie wird auch auf so manche darin noch vorhandene Lücke aufmerksam gemacht, sie eignet sich die neuen Entdeckungen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde an, sie wird theils durch die Person des Reisenden, theils durch die Völker, zu welchen dieser kam, mit nützlichem Menschenkenntniß bereichert, und zu Betrachtungen aller Art, die das Gelesene gleichsam aufdringt, veranlaßt. Dieser Nutzen läßt sich jedoch am meisten von sogenannten „Entdeckungreisen,“ die in fremden Welttheilen angestellt werden, erwarten. Leitern und Erzieher, die ihren Kindern eine zweckmäßige Lectüre in die Hände geben wollen, machen wir daher auf obiges Taschenbuch ganz besonders aufmerksam.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Anzeige. In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Carlstrube ist erschienen und bei Hermann & Langbein in Leipzig zu haben:

B i j o u r = A l m a n a c h

auf das Jahr 1835,
 in dem niedlichen Format von

dieser

Größe,



mit Goldschnitt und Futteral.
 Preis 8 Gr.

Dieser neunzehnte Jahrgang enthält:
Die Stufenjahre des menschlichen Lebens
 mit 22 niedlichen Compositionen und passendem Text.

Weihnachtsgeschenke,

- 1) 80 verschiedene Arten von Abcbüchern, Fibeln und Bilderbüchern ohne Text für kleine Kinder;
- 2) 340 verschiedene Lesebücher mit und ohne Kupfer, nach den Jahren der Empfänger geordnet, für Knaben und Mädchen.
- 3) 60 diverse Erbauungsschriften, nett gebunden.
- 4) Wissenschaftliche Werke für die Jugend, und zwar: Geographien, Reisen, Robinsons, Naturgeschichten, Technologien, Weltgeschichten, Brieffsteller &c.
- 5) 40 verschiedene Vorschriften-Hefte.
- 6) 20 diverse Atlanten, einzelne Charten und einige Globen.
- 7) Zeichenhefte in sehr reicher Auswahl und meistens billig.
- 8) Spiele in Menge, für große und kleine Gesellschaften, und für Einzelne — (feine von Wien und Berlin, billig, von Nürnberg &c.)
- 9) Alle Taschenbücher für 1835.
- 10) Damensachen: Kochbücher, Musterhefte &c.
- 11) Französische Jugendschriften, Pfennig-Magazine &c.
- 12) Neujahrswünsche.

Außerdem besorge ich gern und schnell Alles, was ich nicht auf dem Lager habe.

Robert Frieße, Hirschfelds Haus.

Anzeige. Die neu erschienene

2te verbesserte und mit 12 beliebten Bildern vermehrte Auflage von F. G. Karl's Anleitung im Klavier- und Fortepianospiel, theoretisch mit 70 praktischen Übungsstücken in den bekannten Dur- und Moll-Tonarten, zur Erleichterung für Lehrer und Schüler. 4., in elegantem Umschlage, 12 Gr.,

empfehle ich als passendes Weihnachtsgeschenk, eben so mein Lager der vorzüglichsten, schönsten und neuesten ABC-, Bilder-, Jugend-, wie auch sonstigen wissenschaftlichen und Unterhaltungsschriften, Taschenbücher, Zeichnen- und Malerbücher, Kalender &c. &c.

Carl Drobisch, Buchhändler, in Auerbachs Hofe.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich:

Ein gutgehaltenes Exemplar der großen Nürnberger Bibel. Mit Kupfern.

Sinnbilder der Christen, erklärt von Arthur von Nordstern (Prachtausgabe.)

Müller, Singvögel Deutschlands. Mit schön gemalten Kupfern.

Halle, Magie, oder die Zauberkräfte der Natur. 17 Bände.

Iselin, Naturgeschichte.

Silbert, das evangelische Jahr, oder Stunden der Andacht, für kath. Christen.

Riemer, griech.-deutsch. Handwörterbuch.

Voltaire, Theatre.

Ehrenberg, für Frohe und Trauernde.

Sintenis, Oswald der Greis.

Schulze, Liederkranz.

Norddeutsche Thalia.

Der Freund des Gesanges. 2 Bde. 12 Gr.

Mehrere hübsche Kinderschriften.

G. H. Schröder (alter Neumarkt, große Feuerkugel).

Bekanntmachung.

Da wir Zwei gleiches Namens und Geschäftes hier sind, und so viele, für mich sehr vertrießliche Verwechslungen vorkommen, bitte ich auf die Vornamen zu achten.

Johann Christian Gäßchmann, Schneidermeister, am Markt Nr. 2.

Bekanntmachung.

Abgewaschte Damenmäntel, faconirte Hutatlasse in brillanten Mustern, Damassine und halbseidene Kleiderstoffe, Westenstoffe in Seide und Wolle, ostindische Tischtücher, 2, 3 und 4 Crepp-, Scularde- und Mousselin-tücher, empfiehlt in reicher Auswahl

Ernst Seibelich, Petersstraße Nr. 36.

Ausstellung

der Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt aus Leipzig,

Markt Nr. 1, erste Etage.

Durch den Beifall, welchen sich meine vorjährige Ausstellung zu erfreuen hatte, aufgemuntert, fand ich mich veranlaßt, auch für dieses Jahr eine zu eröffnen.

Bei der Mannichfaltigkeit meiner Fabricate war ich bemüht, das Neueste und Geschmackvollste mit der größten Billigkeit zu verbinden.

Eine freundliche Bedienung soll mir, wie ich mir schmeichle, einen recht zahlreichen Besuch zu sichern.

Die Ausstellung der Conditoreiwaaren

von

G. A. L. Degen,

neuer Neumarkt Nr. 15.

nimmt mit dem heutigen Tage, als dem 15. December 1834, ihren Anfang, und empfiehlt sich mit einer Auswahl und geschmackvoll gearbeiteter, für dieses Fest passender Gegenstände.

Weihnachts-Ausstellung.

Außer meiner, dem geehrten Publicum seit vielen Jahren bekannten, Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung im großen Saale des Klassig'schen Kaffeehauses, eröffne ich gleichzeitig in einem daranstoßenden Locale eine

Ausstellung

der allerneuesten und geschmackvollsten englischen und französischen Gegenstände, bestehend in allen Gattungen porzellanenen vergoldeter und bemalter Kaffe- und Theeservices, Dejeuneurs, eleganter Blumenvasen, Flacons, Cigarren- und Fidibusbechern, Tassen zc., Nähkästchen mit Perlmutter- und Silbereinrichtung, engl. Jagdzeuge, allen Gattungen engl. plattirter Waaren, als Leuchter, Girandolen, Thee- und Kaffeebreter, Schreibzeuge, Essig- und Delmenagen, Theemaschinen und Theekessel, allen Sorten engl. Lampen, und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, besonders zu Weihnachts- geschenken passend.

Da diese Ausstellung nur aus den allerneuesten, erst seit kurzer Zeit in Paris und London erschienenen Waaren besteht, so hoffe ich um so mehr, mit einem recht zahlreichen Besuche beehrt zu werden. Von der Wohlfeilheit der festgesetzten Fabrikpreise wird sich ein hochzuverehrendes Publicum bei Ansicht dessen überzeugen.

Die Eröffnung der Ausstellung ist zu heute, den 15. December, Nachmittags 4 Uhr.

C. G. Ahnert,
 Petersstraße Nr. 33.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich zu einem ungemein billigen Preise sehr elegant und dauerhaft gearbeitete Kaffemühlen, mit polirten Kästen, dergleichen eiserne in allen Größen und Fagons, für deren Dauer und Brauchbarkeit ich unbedingt garantiren kann, da es keine Fabrikwaare, sondern Alles von einem der besten Arbeiter gefertigt ist.

E. A. Dresler,
Steinmüller'scher Stahl- und Eisenwaaren-Handlung, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager moderner Tabakspfeifen, Porzellan- und Meerschäumköpfe, Cigarrenspitzen, Schnupftabaksdosen, Modestöcke u. s. w., Alles in sehr großer Auswahl und billigen Preisen.

E. S. Gehe, Gewölbe, Thomaskäthen Nr. 107.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich die neu errichtete

Conditorei und Schweizerzuckerbäckerei

mit einer großen Auswahl geschmackvoller Gegenstände, passend zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume, welche sich sowohl in der Fagons als Unschädlichkeit der Farben auszeichnen.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung bitte ich mich gütlich zu beehren.

Ch. Friedrich Schnauser,
Hainstraße, kleines Joachimsthal Nr. 197.

Empfehlung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein gut sortirtes Mode- und Ausschneidwaaren-Lager. Vorzüglich erwähne ich in

Damengarderobe = Artikeln:

die neuesten engl. Kattune, $\frac{3}{4}$ breite franz. Zise, engl. gedruckte Thibets und Merino's, glatte sächs., franz. und engl. $\frac{1}{2}$ Thibets in allen Farben und verschiedenen Qualitäten, echt franz. Halb-Cachemire (nicht Cachemir-Thibet), $\frac{3}{4}$ sächs. Merino's; Pondichery, Chaly, Mousseline laine, echt ostindische Foulardroben, dergl. seidne Baste. — Ferner: alle Größen dünne Tücher und Echarpen in Cachemire, Thibet, seidnen und wollenen Mousseline, faconnirten und glatten Atlas, Foulard, Gaze, Crepp u. s. w., Tüll und Gazeschleier, echt franz. und schottische Batisttücher u. s. w.

In

Herrengarderobe = Artikeln:

die neuesten Gilets in Sammet, Seide, Cachemire, Valencia u. s. w. baumwollne und seidne Halstücher, und eine vorzügliche Auswahl in ostindischen Taschentüchern.

August Hanoldt,

am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Die Preise folgte ich bei obigen Gegenständen nicht hinzu, gebe aber die feste Versicherung, daß solche bei mir nur ganz billig, und keiner Concurrenz nachstehend gefunden werden sollen.

* * * Stets werden alle Arten Buchstaben, Blumen und dergleichen zum Zeichnen in jegliche Stoffe sehr billig verfertigt: Gerbergasse Nr. 1126, erste Etage.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehl

die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markt Nr. 2, im Thomä'schen Hause,

Lampen in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen,
Kaffeebreter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-,
Spiel- und Handleuchter, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel zc. zc., so wie alle in
dieses Fach einschlagende Artikel, besonders in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe.

Empfehlung. Als ein angenehmes Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:

Das echte Eau de Cologne

von

Johann Anton Varina in Cölln,

zu haben in Kistchen so wie im Einzelnen bei

Friedrich Fleischer, Grimm. Gasse Nr. 755.

Prima-Sorte pro Duzend Gläser 4 Thlr.

Secunda-Sorte pro Duzend Gläser 2 Thlr. 16 Gr.

Zu sehr billigen Preisen

empfehl geschmackvoll gearbeitete Winterhüte, Hauben und Capuzen
Philippine Seid, im Lehmann'schen Garten an der Barfußmühle.

Empfehlung. Die rühmlich bekannten
leinenen Taschentücher, nach Art der ostind. seidenen auf beiden Seiten
gedruckt, habe ich in neuer Sendung und zu sehr billigen Preisen er-
halten.
Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. Wilhelm Friedrich Mehlhos empfehl sein Lager von Meißner, fran-
zösischen und englischen Tassen, in sehr geschmackvollen Formen, so wie alle Arten Bronzearbeiten,
als: Armbänder, Gürtelschnallen, Mantelschlösser und dergleichen mehr, sehr passend zu Weihnachts-
geschenken. Er verspricht seinen geehrten Abnehmern bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Empfehlung. Wilhelm Friedrich Mehlhos, in der Grimma'schen Gasse unterm
Pauline, empfehl sein Porzellanlager, bestehend in feinen und ordinären Pfeifenköpfen, unbeschla-
gen zu dem Preise von 5 Gr. — 2 Thlr. pr. Duzend, so wie beschlagen von 10 Gr. — 6 Thlr.
pr. Duzend. Auch empfehl er ein Sortiment von Drechslerwaaren, bestehend in geschmackvollen
Tabakspfeifen, Stöcken und andern in dieses Fach passenden Artikeln, und verspricht seinen geehr-
ten Abnehmern auch in diesen Waaren die möglich billigsten Preise zu stellen.

Empfehlung. Zu dem jetzt eintretenden Weihnachtsfeste empfehle ich Luftballons nebst
Apparaten, welche in Zimmern gefüllt werden und daselbst steigen können; auch reparire ich schon
gebrauchte Spielsachen zu billigen Preisen und nehme Bestellungen auf neue an.

Dtto Lehme, Spiewaaren-Fabricant,
Nicolaisstraße Nr. 600.

Empfehlung. Cadetflinten mit Bajonnets, zum Exerciren für Knaben, und Kinderflinten
mit Blechrohren und Bajonnets, empfehl zu den Fabrikpreisen
F. H. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt gut u. billig: große u. kleine Handlungs- u. Notiz-Bücher
Strazzen, Rechnungen zc. G. Frenkel, alter Neumarkt Nr. 659, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Einem geehrten Publicum empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein Commissionslager von Lithographien, Stich- und Schlingmustern, Landkarten, Bilderbüchern für die Jugend, Vorlagen zum Nachzeichnen und Vorschriften, Hamburger Federposen in allen Preisen, Malerfarben und Tuschkasten, Pinsel, Wiener Bleistifte, Zeichenkreide, Dresdner Zeichenpapier, eine große Auswahl Neujahrbillets, Windsorseife u. s. w., angelegentlichst.

Ph. Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Empfehlung. Alter Nordhäuser Kornbranntwein, auch dergl. mit Kümmel und Anis, aus den vorzüglichsten Brennereien, der Eimer 8½ Thlr., die Kanne 3½ Gr., Aquavite aller Art 4 6 Gr. die Kanne, in Quantitäten billiger, bei

L. Mittler & Comp.

Empfehlung. Damen-Cigarren in Mahagony-Kistchen zu 25 Stück 4 Gr., bei

L. Mittler & Comp.

Anzeige. Einem hiesigen geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige von meinem Etablissement. Ich empfehle mich demselben und bitte um gütige Aufträge, sowohl im Einbinden der Bücher, als auch in Galanteriearbeiten und aller hierher gehörenden Gegenstände, die ich gut und billig anfertigen, und dadurch das Zutrauen eines geehrten Publicums werde zu verdienen suchen.

Leipzig, den 15. December 1834.

W. A. Lübdcke, Buchbinder, wohnhaft neuer Neumarkt Nr. 21.

Anzeige. In der Mühle zu Lindenau kostet

die Meze Weizenmehl 5 Gr. 6 Pf.,

die Meze Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.

Hausverkauf. In der Petersvorsadt soll ein in gutem Stande sich befindliches Haus für 7000 Thlr. verkauft werden durch

E. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.

Eine Verlags-Buchhandlung auf hiesigem Plage ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verkauf. Mehrere hübsche, aber schon gebrauchte Spielsachen sind billigst zu verkaufen Holzgasse Nr. 1436.

Verkauf. Die längst erwartete

frische Hollst. Stoppel-Butter

ist in vorzüglicher Güte angekommen und wird in Centnern sowohl als in Pfunden billigst verkauft bei

C. H. Menz & Comp.

NB. Es ist uns diesmal möglich, den resp. Familien kleine Fäßchen von nicht ganz ¼ Centner schwer zutheilen zu können.

Verkauf. Von den bekannten Jenaer Cervelat- und Würzwürsten empfing ganz frische Waare in Commission und verkauft zu billigem Preise

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskirchhof.

Verkauf. Von Lüneburger Bricken erhielt bedeutende Zusendungen; die Waare ist ausgezeichnet schön und erlasse solche stückweis und in Schocken billia. Fr. Schwentzke, Salzgäßchen.

Verkauf. Eine sehr ausgezeichnet gute Flöte von Buchsbaum und allen Klappen liegt sehr billia zum Verkauf auf dem Rastädter Steinweg Nr. 1045, Ehrenberg's Haus, dritte Etage.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein Paar gute Sopha's zu einem ganz billigen Preise in der Reichsstraße Nr. 502, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind zwei große alte Kleiderschränke, ein Actenschrank, ein Schreibpult, ein Bettgestelle, vier Gartenbänke, Doppelfenster, Stubenthüren, eine Bettkommode und alte Stühle, in der Katharinenstraße Nr. 366, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist auf der Neugasse Nr. 1193 immerwährend gute Sahne und Milch.

Gute große Smyrna-Rosinen à Pfd. 2 Gr.

von bekannter Güte und Größe sind angekommen.

F. W. Schulze, Petersstraße, drei Rosen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 349 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Montag, den 15. December 1834.

Carl Schubert in Auerbachs Hof

macht einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß er seine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

von Kunst-, Spiel- und kurzen Waaren

in den dazu schön geeigneten und neu decorirten Localen unter Auerbachs Hofe, nach der Grimma'schen Gasse heraus, mit heutigem Tage eröffnet hat.

Er hofft unter der großen Auswahl der so mannichfaltigen neuen und bekannten Gegenstände, welche er anzuschaffen bemüht war, und denen sich eine direct von Paris bezogene so eben eingetroffene Sendung

neuer sehr schöner Pariser Spielwaaren

anschließt, für Alle, welche ihn mit ihrem gütigen Besuche beehren wollen, irgend etwas Passendes bieten zu können.

Billige und rechtliche Bedienung wird er sich wie immer zur Pflicht machen.

L. W. Scholle, Uhrmacher,

Petersstraße Nr. 33,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager von

Tischuhren, in plattirten, Alabaster- und Holzgehäusen,
24 Stunden und 14 Tage gehend, ferner goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, in allen Qualitäten, unter welchen sich, als besonders preiswürdig, auszeichnen

goldene Cylinder-Repetiruhren à 42 Thlr.,

goldene Cylinderuhren ohne Repetition à 27 Thlr., silberne Cylinderuhren à 13 Thlr., sämmtlich mit 4 Rubinsöchern, ganz flach und bequem zu tragen;

goldene Damenuhren à 13 Thlr.

Von mir selbst regulirt, verkaufe ich jede Uhr mit meiner Garantie.

Oriental-Essence,

von J. & T. Niage in London, ein vorzügliches Parfüm, um mit wenig Tropfen den angenehmsten Wohlgeruch in Zimmern zu verbreiten, empfehlen
L. Herold & Comp.

Weisser Schweizer Marcipan-Lebkuchen,

bekanntlich das Feinste und Delicateste, was in der Art existirt, ist so eben angekommen bei
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Stearin-Lichter

empfang ich eine Sendung in Commission, und verkaufe das richtige Pfund mit 11 Gr.

August Rein, Reichsstraße Nr. 547.

Messlocal-Vermiethung.

Für nächste und folgende Messen können mehrere Locale und Logis für Ein- und Verkäufer in frequenten Tagen nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Feine bunt glisirte Handschuhe (neue Waare)

für Damen und Herren, erhielt so eben

Ernst Wilhelm Kürsten.



Achromatische Theater-Perspective,

einfache und doppelte, in Elfenbein, Schildkröt und Perlmutter, mit und ohne Email, mit vortreflichen Gläsern, verkaufen in grosser Auswahl zu recht billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Gepresste Schulmappen

für Knaben, als Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt zum billigsten Preise F. J. Bucherer.



Seidene Boas mit Muff und Portbouquetts,
in verschiedener Art, empfehlen als etwas Neues, zu Weihnachtsgeschenken Passendes,
Sellier & Comp.

K. & M. Mäntel- und Mäntelstoffe, von 3½ bis 30 Thlr. pr. Stück, empfehlen in schöner Auswahl, so wie ein reiches Sortiment von Valentia-, Atlas- und Sammetwesten, von 1 bis 7 Thlr. pr. Stück. Gleichfalls empfangen wir etwas Neues in ganz feinen ostind. Taschentüchern bis zu 15 Thlr. pro. 7 Stück.

Krobisch & Meißner, dem Raschmarkt gegenüber.

Anzeige. Mein

Westen = Lager

enthält gegenwärtig eine eben so reichhaltige als ausgezeichnete schöne Auswahl in Wolle mit Seide vermishten Stoffen, Foular-Casimir, verschiedene neue leichte und schwere Westen-Armüren in Seide, glatte und reichbrochirte schwere Atlasse in schwarz und in allen Farben, Casimirwesten, reichgeornirte Sammete, brillante Ballwesten.

Eine bedeutende Partie Valenzia's in dunkelm Grund, breit und in Qualität schwer mit Seide durchwirkt, soll die Elle zu 24 Gr. und eine große Anzahl leichterer von 6 bis 18 Gr. die Elle verkauft werden.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

S h a w l s,

in Crepp, Foulard und Flor, empfiehlt in mannichfacher Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Cravatten für Herren,

in schwarzen und couleurten seidnen Stoffen, Korbhaaren und Kasting, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Werkzeugkasten

mit englischen und deutschen Werkzeugen, wovon jedes Stück brauchbar, Tabacksbänkchen, Zuckerbänkchen, feine messingene Feuerzangen und Schuppen, so wie andere elegante Ofengeräthschaften, Nussbrecher, Schlittschuhe in größter Auswahl etc., empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Fried. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 38.

Bronze Gardinen-Verzierungen

jeder Art, als: Klingelzieher, empfiehlt in geschmackvoller Auswahl und billig

Fried. Aug. Prüfer.

Louise Kersten

empfehlte ganz ergebenst ihr wohl assortirtes Puhwaarengeschäft von Hüten, Hauben, Capuzen, Kragen u. s. w. im neuesten Pariser Geschmack. Ihr Local ist Reichstraße Nr. 502, erste Etage.

Werkzeugkasten

für Knaben jeden Alters, vollständig sortirt mit brauchbaren deutschen und engl. Werkzeugen, so wie auch einzelne Stücke dergl., nebst anderen Sachen, welche sich als Geschenke für Knaben eignen, empfiehlt billigst

E. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse, unter den Colonaden.

Anzeige.

Billige Tücher

in Baumwolle, Kattun, Halbseide, Crepp etc., empfehle ich in großer Auswahl.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Wattirte Schlafbröde für Herren

sind in schöner Auswahl zu haben im Schuhmachergäßchen im Müngengröße bei
Johann Martin Melke.

Auszuweisen sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit 2000 Thlr. und 3000 Thlr.
unter Verzinsung zu 4 vom Hundert. Arv. Joh. M. Jäger.

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft ein Mann als Markthelfer, welcher aber eine Cau-
tion von 3 bis 400 Thlr. stellen muß; die Bedingungen sind sehr annehmbar. Nähere Auskunft
ertheilt Edscher in der Burgstraße, im weißen Adler Nr. 141.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche von rechtlichen Kellern wird zu
Weihnachten gesucht. J. G. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Gesucht wird sogleich oder zu Weihnachten noch ein Dienstmädchen, welches alle häusliche
Arbeit verrichten kann. Näheres im Brühl Nr. 730 parterre.

Gesuch. Ein Handlungs-Commis, der zu Neujahr oder auch sogleich eintreten kann, sucht
ein Engagement, und wird bestens empfohlen von Seiff & Comp.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gegenwärtig hier als Bedienter servirt, wünscht zu
Weihnachten in gleicher Branche, oder auch als Marqueur u. s. w. ein Unterkommen. Näheres
bei J. G. Otto, Serbergasse Nr. 1112.

Vermietung. Eine Stube nebst Kofen, mit oder ohne Meubles, kann sogleich bezogen
werden. Zu erfragen bei A. Lüddcke, Buchbinder, neuer Neumarkt Nr. 21.

Einladung. Heute Abend zu Schweinälndelchen und Klößen ladet ergebenst ein
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Verloren wurde ein goldnes Hemdenknöpfchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe
gegen eine Belohnung abzugeben im Gewölbe des Herrn Kintschy.

* * * In Bezug auf meine Anforderung in der Beilage des 263. Stückes dieses Blattes,
an den Sch-str. St-1 jun., zeige ich hiermit an, daß der auf Irrungen beruhende Streit am
5. December d. J. geordnet worden ist. J. T. N.

* * * Soll ich es nicht für einem Irrthum halten, so erwartet nähern Aufschluß des mir
vorgestern durch die Stadtpost zugesandten anonymen Briefes E. H.

* * * Können Sie noch immer zürnen, Pauline? Bitte, nur einen freundlichen Blick!

* * * Theuerste A.....! der Versöhnende vom 12. November strebt seit 3 Wochen sehnlichst,
aber vergeblich, Dich Theuerste! unter den Wandelnden zu erblicken, daher ihn die peinigende
Ungewißheit, über die Ursache dieses so plötzlichen Verschwindens, hier zur Bitte um Erklärung
desselben veranlaßt. — Wöge nicht Krankheit die unselige Ursache seyn! — Vielleicht wird ihm
durch die Gelegenheit vom 7. April Gewißheit.

Unter den wilden Thieren ist das Schlimmste — der Verleumder.
Noch gefährlicher sind dergleichen Geschöpfe, wenn sie die Maske des Mitgeföhls vornehmen.
Aber Bosheit und Dummheit gehen gewöhnlich Hand in Hand. So äußert der Einsender zweier
Inserate in Nr. 338 und 345 d. Bl. natürliches Gefühl für die Leiden eines Thieres, hält es
aber für eben so natürlich und wohl gar für löblich, den guten Namen seines Nächsten mit
giftiger, verleumderischer Zunge zu verunglimpfen; indem er scheinbar den Körper eines Thieres
in Schutz nimmt, vergreift er sich ungeschweht an dem geistigen Eigenthume eines Menschen. Zeigt
dies nicht eben so viel Unüberlegtheit als Bosheit? — Wenn Du, frecher Verleumder, für Recht
erkennen mußt, schadenbringende Geschöpfe durch ihre natürlichen Feinde vertreiben zu lassen, wie
konntest Du dann voll giftigen Hohnes zum Katzenhegen einladen, als wäre es eine Handlung
der Gefühllosigkeit, sich vor Schaden zu verwahren? Meintest Du, mehrere Tagediebe zu finden,
welche, gleich Dir, nichts Besseres zu thun wissen, als Stunden lang am Fenster zu stehen, um
die Handlungen und selbst die Mienen ihrer Mitmenschen zu erspähen und bösbast zu deuteln, und
ihnen die unschuldigen Freuden, welche die blühende Natur bietet, neidisch zu vergällen? — Ist
aber Dein Blick so scharf, wie aus Deiner Erzählung hervorzugehen scheint, wie konntest Du dann
übersehen, daß der Beschuldigte nicht, wie Du frech behauptest, die Kake vom Baume herunter
schlug, daß er vielmehr Alles aufbot, um sie ihrem Feinde zu entziehen, und sie nur, wie stets
geschehen, von seinem Grund und Boden zu vertreiben, daß er selbst auf die Gefahr hin, zerbitzen
und zerkracht zu werden, die kämpfenden Thiere trennte und den Hund einperzte; daß dieser erst

nach geraumer Zeit, als sich erwarten ließ, daß die Kage längst das Weite gesucht haben würde, freigelassen wurde, aber dennoch seine Feindin in einem entlegenen Winkel des Gartens wieder aufspürte; daß der Hund, über und über bluten, in der Wuth den Ruf seines Herrn nicht achtete, und sich der Verfolgung entzog, indem er seine Beute forttrug; daß aber auch die Kage nach beendigtem Kampfe, als man des Hundes habhaft geworden, wie vorhergesagt, davon lief, wes- halb es mehr als wahrscheinlich ist, daß sie nicht in Folge jenes Auftrittes gestorben, daß vielmehr Du oder Deinesgleichen „mit zartfühlenden Nerven“ das Todtschlägeramt verwaltet hast, was man dem Besitzer des Hundes zumuthete. Daß dies geschehen, daß Du selbst in den ver- schlossenen Garten einen Weg zu finden gewußt, geht aus der Lage des todten Thieres, in der es zwei Tage später gefunden wurde, und aus dem Umstande hervor, daß Du behauptest, es wären ihm Rückgrat, Rippen und Pfoten zerknirscht gewesen, da man doch äußerlich nicht die mindeste Verletzung wahrnahm. — So reducirt sich jener mit dreifler Lüge, wie nur irgend eine persönliche Feindschaft gegen den Angeschuldigten eingeben konnte, dargestellte Vorfall auf einen ganz gewöhnlichen Kampf zwischen zwei natürlichen Erbfeinden, worin der stärkere Theil den schwächeren besiegte. Für seine Bekannten hätte der Veräumdete dieser Rechtfertigung nicht bedurft, denn sie wissen recht wohl, und werden es willig bezeugen, daß in seinem Charakter nie eine Spur von Gefühllosigkeit zu finden war; wie ließe sich auch Sinn für die Freuden der Natur mit Härte vereinigen? Aber gebietet nicht die Pflicht der Menschensliebe, einen häßlichen Verleumder zu entlarven, der sich würdig gereicht, daß ihm nach altrömischer Weise das K auf die freche Stirn geprägt werde, damit ihn jeder Rechtige erkenne und voll Abscheu fliehe. — Bereits sind die nöthigen Einleitungen getroffen, ihn mit gerichtlicher Hilfe zu erforschen und der gebüh- renden Strafe zu überliefern.

Familien-Nachricht. Die heute früh um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich allen meinen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Leipzig, den 13. December 1834.

Rakonj, Cantor und Inspector.

Todes-Anzeige. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir im tiefsten Schmerz die traurige Nachricht an, daß unser vielgeliebtes ältestes Kind, Theodor, gestern Vormittag nach 11 Uhr, in einem Alter von 4 $\frac{1}{2}$ Jahren, an einem nervösen Fieber verschied. Es bitten um stille Theilnahme die trauernden Aeltern.

Leipzig, den 14. December 1834.

A. W. A. Stumme.

E. Stumme, geb. Pefler.

Thorzettel vom 15. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Strimma'sches Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Kapellmeister Arndt, v. Witna, bei Belgig.

Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Gawigel, v. Berlin, im Hotel de Pologne, Hr. Wieprecht, v. hier, v. Köthen zurück.

Die Braunschweiger Post, 14 Uhr.

Die Hamburger Eilpost, 15 Uhr.

Hr. Ruff-Dic. Schmidt, v. Halle, in Nr. 111.

Kanstädter Thor.

Hr. Rfm. Langlot, v. Beroume, im Hotel de Baviere.

Peterssthor.

Mab. Philadelphia, Besslerin eines Naturalien-Cabinetts, v. Mainz, in der dären Henne.

Hr. D. Köhler, v. Gero, bei D. Friedrich.

Hospitalthor.

Hrn. Rfl. Kragisch u. Gfker, v. Barmen, im gr. Blumenberge.

Die Dresdner Eilpost, um 7 Uhr.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 16 Uhr: Hr. Rfm. Lienzfeld, v. Alstedten, passiert durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Strimma'sches Thor.

Hr. D. H. R. v. Schmen, v. Stauchig, bei Adv. Golden.

Halle'sches Thor.

Hrn. Lieuten. v. Grumbow, v. Hausen, v. Protowsky u. v. Paugl, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Hr. Gutshof. Urban, v. Neusöß, im Kreuze.

Hr. Hblsm. Stein, v. Neucamp, in Nr. 457.

Hospitalthor.

Die Freiburger fahrende Post, 18 Uhr.

Kanstädter u. Peterssthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Rfl. Vaccani v. Helmholz, v. Folle, unbestimmt.

Mab. Schmidt, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. Steuer-Rathin Villaret, v. Halle, bei Stadtr. Schmidt.

Die Köthner Post, 12 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Hblgkreif. Langen- scheidt, v. Altona, im Hotel de Russie.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Lieut. v. Strauß, v. Adin, passiert durch.

Strimma'sches, Peterssthor u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Banq. Meyer u. Hr. Rfm. Alexander, v. Dessau, in Nr. 7+2.

Peterssthor.

Hr. Commis Meunier, v. Altdenburg, im Posthorn.

Hrn. Del. Ritter v. Geisler, v. Leuchern, im gr. Baume.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Lobbecke, v. Zerlobn, im Hotel de Russie.

Hr. Bar. v. Serreck, v. Grimma, im deutschen Hause.

Strimma'sches u. Kanstädter Thor: Vacant.

Red. von E. Polz.